

Kein Kraftwerksausbau auf Kosten der Koppentraun

Naturfreunde-Bundesvorsitzender Dr. Karl Frais: „Natürliches Flusstal ist für Bemühungen um Weltnaturerbe von großer Bedeutung“

An Frau Landeshauptmann Klasnic und die Mitglieder der steiermärkischen Landesregierung appelliert Dr. Karl Frais, den geplanten Kraftwerksausbau im Bereich der Koppentraun unmittelbar vor der oberösterreichischen Landesgrenze nicht zuzulassen. "Die Koppentraun bildet in der Pufferzone zur UNESCO-Weltkulturerberegion Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut eines der letzten natürlichen Flusstäler. Das geplante Kraftwerksprojekt würde die Bemühungen, dass diese Region auch zum Weltnaturerbe ernannt wird, massiv beeinträchtigen."

Frais tritt solidarisch mit den Naturschützern in der Region, zu denen auch zahlreiche Naturfreunde zählen, gegen den geplanten Kraftwerksausbau bis 100 Meter vor der oberösterreichischen Landesgrenze ein. „Das natürliche Tal der Koppentraun stellt eine wesentliche Grundlage für den derzeit vorherrschenden sanften Tourismus in der Region Dachstein-Obertraun dar. Mit der geplanten fünfeinhalb Kilometer langen Verrohrung des natürlichen Flusslaufs würden die Grundlagen für Rafting- und Kajaktourismus zusammenbrechen sowie die Bedingungen für Fische und Fischerei wesentlich verschlechtert. Auch deshalb muss die steiermärkische Landesregierung dieses kurzsichtige Kraftwerksprojekt unterbinden“, fordert der Bundesvorsitzende der Naturfreunde.

Während weltweit Naturschönheiten gerade auch in alpinen Räumen immer mehr geschützt werden, würde mit diesem Kraftwerksprojekt den oberösterreichischen Bemühungen um den Ausbau des naturnahen Tourismus im Salzkammergut massiv geschadet, stellt Frais fest. Die Bemühungen der Region Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut um die Ernennung zum Weltnaturerbe müssen - so Frais - jedenfalls Priorität gegenüber dem Kraftwerksausbau haben. "Der landschaftliche Wert dieses natürlichen Flusstals ist nicht mit ein paar Kilowattstunden aufzuwiegen. Diese Region muss als Natur- und Erholungsraum, der auch hervorragende Sportmöglichkeiten bietet, erhalten bleiben", so Frais. Der Naturfreunde-Vorsitzende erwartet von Klasnic und den Mitgliedern der steiermärkischen Landesregierung eine klare Absage an den Kraftwerksausbau.

Unter www.koppentraun.at/petition.php haben Sie die Möglichkeit, eine Petition zur Unterstützung unserer Interessen an die Landeshauptfrau der Steiermark, Frau Waltraud Klasnic zu senden. Das Ansuchen geht in die persönliche Mailbox von Frau Klasnic.

Weitere Detailinfos finden Sie unter www.koppentraun.at

